



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXXIV. Ausspruch des Landgrafen Ludwig zu Hessen, daß die vom
Markgrafen Friedrich zu Brandenburg den Herzogen Friedrich und Wilhelm
abgenommenen Schlösser Niemeck und Brügk diesen wieder ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

alte vrfehde, ledig vnd lose gefchaffet, gelassen vnd gefagt werden, vnd wir wollen vns des von den genannten vnsern Swegern vnd ohmen nicht scheyden in dheim weise on alles geuerde. Vnd hirauff Sullen vnser herre von wirzburg, ob er dar Innen sein wil, die obgenannten herczogen von Sachsen vnd das Capitel zu wirzburg, ob es dar Innen sein wil, vnd die Marggrauen von Brannenburg, Alle Ir helffer, helffers helffer, alle Ir lannde vnd lute, vnd die Iren, vnd alle die von beyden egenanten teylen darvnter gewant vnd verdacht sind, vnd der fehde, kriegs, vnwillen vnd sache zuschicken gehabt haben, Sie sind geistlich oder werntlich, gut frunde, vnd ein verrichte gefunte sache zwischen in sein sol, Sulchs alles nu furbas ewiglich geneynander, In argk noch in rachfal, weder mit wortten noch mit wercken, mit gerichte noch on gerichte, geistlich noch werntlich, heimlich noch offentlich, durch sich selbs oder ymant anders nyimmermer zu anden, zu esern noch zu rechen, in dheim wise, on alles geuerde. Vnd des alles zu warem vrkunde haben wir obgenannten schidslute, vnser eigen Infigele an disen briue hencken lassen: vnd wir obgenannten herczogen von Sachsen, vnd wir obgenannten Marggrauen zu Brannenburg Bekennen In disem briue, das dise obgeschriben teyding vnd anlafz, mit vnserm guten willen, wissen vnd wortte zugangen vnd gescheen ist, vnd wir obgenannten Marggrauen von Brannenburg haben vns dar Innen vnser hern von wirzburg gemechtigt, Ob er dar Innen sein wil, Gereden vnd globen wir obgenannten fursten, alle bey vnsern furstenlichen eren, wirden vnd trewen, alles das zu halten, zutun vnd zuuolfuren, was vnser iglichen des fur sich vnd sein parthien berürt, alles getruelichen, on argk vnd on alles geuerde. Vnd des zu vrkunde haben wir vnser eigen Infigele zu der obgenannten schidsluten Infigeln, auch an disen briff hencken lassen. Gescheen vnd geben zu Halle, des Montags nach dem Sontag, als man In der heiligen kirchen singet Judica in der vasten, Nach Cristi vnser hern gepurt virczehenhundert Jare, vnd darnach Im Einvndvirczigisten Jaren.

Nach dem im K. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCXXIV. Ausspruch des Landgrafen Ludwig zu Hessen, daß die vom Markgrafen Friedrich zu Brandenburg den Herzogen Friedrich und Wilhelm abgewonnenen Schlösser Nymegk und Brügk diesen wieder geantwortet werden sollen, vom 4. April 1441.

Wir Ludewig, von Gots gnaden Lantgraue zu hessen, Bekennen vnd thun kund mit diessem vnserm uffen brieffe allen luten, die en sehen ader horen lesen, Als die hoichgebornnen fursten her friderich vnd her wilhelm gebruder, herczogen zu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marcgrauen zu Miessen, vnser liebim Swager vff eyne, vnd her Johans, her friderich vnd her Albrecht Marggrauen zu Brandeburgk vnd Burggrauen zu Nurenbergk vnser liebim oheim vff die andern syten, die sache vnd zeweytracht, so sie dannen vndereynander han, vmb die Sloffe Nymegk vnd Brügk, die vnser

oheim Marcgraff friderich vorgeant vnser Swagjr von Sachsen augewonnen vnd in-
genommen haid, mechtiglich an vns gestalt han, wie wir sie in fruntschaft darumb scheiden
vnd zusehen In ützsprechen, dar sie darann von beyden syten begnugen haben wollen etc.
Also scheiden wir die obgenanten vnser liebim Swager vnd oheim vmb die Sloffe vnd Spre-
chen, daz vnser oheim Marcgraff friderich von Brandenburg die obgenanten Sloffe
Nymegk vnd Brügke mit allen Iren zubeorungen, in malzin die an en komen sin, vnser
Swagjr von Sachsen von dießem nehsten donnerstage uber achtage, daz ist nemlich der don-
nerstag nach dem heiligen palmen tage nehst kommet, widerumb in Antwurten, virandcla-
gen, dauon treden vnd keynerley gerechtikeid Im ader sinen erbin, als von folichs gewyones
vnd innehmens wegen, darann behalden sal: vnd abe die Burglute, Burger vnd Inwaner
der obgenanten Sloffe vnserm egenanten oheim Marcgrauen friderich von Brande-
burgk eynich huldunge ader globde gethan hetten, der solte er sie ganz vnd vngeuerlich,
ledig vnd lois sagen vnd widerumb an vnser Swager von Sachsen vnd Ire erben damitde
wisen, sundjr alles geuerde vnd ane arglist: vnd des zu vrkunde so han wir obgenant lant-
graue ludewigk vnser Ingelz (igel) an dießem brieff thun henghen, der gegeben ist zu
Halle, am dinstage nach dem Sontage Judica, Nach godes gebort tufend vierhundert vnd
in dem eyn vnd vierzigsten Jaren.

Nach dem im K. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCXXV. Die von Gerßdorf zu Baruth setzen sich von den Markgrafen von Brandenburg
und deren Parthei zu den Herzogen von Sachsen, am 5. Mai 1441.

Wisset hochgebornen fursthen herzoge Segemund, Biffchoff zcu Wirzburg,
margraue hans, margrafte albrecht, margraue frederich von Brandemburg,
daz wir hirnach geschrebin Cristoffel vnd gotze gebruder von gerßdorf, czu Baruth
gefellen, die hochgebornen fursthen vnd hern, hern frederiche vnd hern Wilhelm ge-
bruder hertzogen czu Sachßen etc. liebim wollim habim wenn uch: vnd wollen dar vmb
sibent sien auwir vnd aller auwir helfer vnd helfershelfer vnd alle der, die wir of uch fedem
mogen vnd czihen vns dez ju der gnanten vnser gnedigen heren frede vnd vnrede: vnd
wollen dez vnns vnd alle der, die wir vff auwern schaden brengin mogen odir keyn uch vnd
alle auwern helfer vnd helfershelfer, vnd den, die wir of uch fedem mogen bewart habim
mit dazem vnserm offim briue, der gegeben vnd vorsegilt ist mit meynen Cristoffels In-
gesigel, des wir andere mitte gebruchen nach cristi geburth virzehnhundert vnd darnach ju
eynen vnd virzigsten jare, am montage ju pfingist heiligen tagen etc.

Nach dem im K. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original.